



Tätigkeitsbericht 2004

Seite 1 von 10

Inhaltsverzeichnis:

1	Vorwort	2
2	Über uns	2
3	EBD – Generalsekretariat	3
4	Europapolitik	3
4.1	Europa-Kommunikation und Europäische Vorausschau.....	3
4.2	Politische Stellungnahmen	4
5	Mitgliederarbeit	5
6	Aktivitäten und Kampagnen	5
6.1	Aktivitäten.....	5
	6.1.1 Europäischer Schülerwettbewerb	5
	6.1.2 Europa-Kolleg Brügge / Natolin	6
	6.1.3 Preis Frauen Europas – Deutschland 2004.....	7
6.2	Kampagnen.....	7
	6.2.1 Europa in Bewegung – „europorter“	7
	6.2.2 Enlarge your knowledge!.....	8
7	Förderung Internationaler Projekte - AA	9
8	Öffentlichkeitsarbeit	9
9	Internationale Europäische Bewegung	9

1 Vorwort

Das Jahr 2004 stand für das Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland im Zeichen der inhaltlichen Umgestaltung und der finanziellen Konsolidierung.

Diese wurde in erster Linie durch zwei Faktoren eingeleitet. Zum einen wurden Mittelausfälle der Vorjahre, die 2003 und auch noch 2004 festgestellt wurden, durch konsequente Sparmaßnahmen sowie eine freiwillige Sonderumlage der Mitgliedsorganisationen aufgefangen.

Zum anderen wurde der Prozess der Profilschärfung und der Herausarbeitung neuer Aufgabenfelder voran gebracht. Dadurch kann man sagen, dass das Netzwerk EBD einen sehr großen Schritt zu einem effizienten und relevanten Verband gemacht hat, der auch 2005 konsequent fortgesetzt wird.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Netzwerks Europäische Bewegung Deutschland liegt im Kernkonzept „Europa-Kommunikation & Europäische Vorausschau“ begründet, das im Herbst 2004 entwickelt wurde und bereits mit ersten Maßnahmen in Dezember 2004 gestartet ist. Das Kernkonzept ergänzt die über Jahre erfolgreich aber außerhalb eines inhaltlichen und öffentlichkeitswirksamen Rahmens durchgeführten Projekte.

2 Über uns

Das Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland ist der überparteiliche Zusammenschluss von über 120 politischen Parteien, Organisationen und Verbänden, die sich für die europäische Einigung einsetzen und die wichtigsten politischen und gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland repräsentieren – die organisierte Zivilgesellschaft. Die europapolitischen Expertisen, Informationen und Aktionen der Mitgliedsorganisationen werden im Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland gebündelt, vernetzt und verstärkt. Zusätzlich werden politisch aktuell Task-Forces, strategische Partnerschaften und Dialog-Plattformen geschaffen, in denen Politik und organisierte Zivilgesellschaft an einem Tisch sitzen.

Das Netzwerk EBD ist die 1949 gegründete deutsche Sektion der Internationalen Europäischen Bewegung und arbeitet auf der europäischen Ebene eng mit Partnerverbänden in 41 europäischen Ländern zusammen. Die Gründung der Europäischen Bewegung geht auf den Haager Europa-Kongress im Mai 1948 zurück. Dies war der Anfang von mehr als 50 Jahren kontinuierlicher europapolitischer Öffentlichkeits-, Informations- und Bildungsarbeit im Namen des Friedens zwischen den Nationen, die an der europäischen Integration teil haben.

Von der Europäischen Bewegung gingen bedeutende Impulse zur Einrichtung des Europarates einschließlich der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten aus. Sie hat die Entwicklung der Europäischen Gemeinschaft zur Europäischen Union kritisch und konstruktiv begleitet und mitgestaltet. Heute gilt es, der europäischen Einigung Wege in die Zukunft zu weisen. Hierzu organisiert das Netzwerk EBD europapolitische Kampagnen und Aktionen, bei denen die Kommunikation zwischen organisierter Zivilgesellschaft und der Europapolitik im Mittelpunkt steht.

Das Netzwerk EBD nutzt die Kooperation mit Partnerorganisationen, insbesondere mit der Europa-Union Deutschland und den Jungen Europäischen Föderalisten. Ihre Mitglieder nehmen die aktive Gestaltung der Zukunft Europas selbst in die Hand. Das Netzwerk EBD verschafft seinen Mitgliedsorganisationen Zugang zu einem breiten Spektrum der wichtigsten gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland und in Europa. Es greift dabei die europäischen Interessen der Verbände auf und diskutiert sie in ihren Gremien und Kommissionen (Frauenkommission, Parlamentarischer Beirat sowie

Arbeitskreise zu aktuellen Themen z.B. zur Ratifizierung der EU-Verfassung). Andere Verbände werden über die Europapolitik informiert, und Kooperationsmöglichkeiten werden aufgezeigt. Die Ergebnisse fließen in einen politischen Forderungskatalog ein: Die Interessen der Mitglieder werden Teil des „Lobbying für Europa“ und das Netzwerk EBD zum Sprachrohr der europäisch interessierten Zivilgesellschaft.

3 EBD – Generalsekretariat

Das Generalsekretariat des Netzwerks EBD ist Motor des Verbandes und dient als Schnittstelle zwischen politischen Institutionen, verbandlichen Gremien, den Mitgliedsorganisationen sowie der Öffentlichkeit. Hier laufen die verschiedenen Initiativen des Netzwerks und seiner Mitgliedsorganisationen zusammen, werden die Initiativen seiner Gremien und Mitglieder beschleunigt, verstärkt und sichtbar gemacht.

Neben dem Generalsekretär, dem Stv. Generalsekretär arbeiteten 2004 weitere vier (Teilzeit-) Mitarbeiter der EBD in Berlin. Die organisatorisch getrennte Arbeitseinheit „Zentrum Europäische Bildung“ (ZEB) mit drei weiteren (Teilzeit-)Mitarbeitern befindet sich in Bonn. Anfang 2004 wurde die Buchhaltung von Bonn nach Berlin verlagert, um Arbeitsabläufe zu vereinfachen und mehr Transparenz herzustellen. Auch diese Maßnahme hat zur nachhaltigen Konsolidierung des Haushaltes des Netzwerks EBD geführt.

In der zweiten Hälfte des Jahres 2003 wurde bei der EBD ein Ausgabenüberschuss festgestellt, der in erster Linie durch drei Umstände herbeigeführt wurde: eine nicht werthaltige Forderung, eine drohende Rückforderung aus einem Projekt des Jahres 2002 sowie der Verlust eines namhaften Sponsors. Im Jahre 2004 wurden weitere Rückforderungen der öffentlichen Hand ausgeglichen, die aus den Jahren 2000-2002 resultierten.

Das Generalsekretariat hatte im Jahr 2003 die nötigen Maßnahmen ergriffen, die bereits zum Ende des Jahres 2003 erste Früchte getragen hatten und im Laufe des Jahres 2004 umfangreich zum Tragen kamen. Diese umfassten sowohl eine freiwillige Sonderumlage der Mitgliedsorganisationen, dank derer sich die finanzielle Situation der EBD erfreulich entspannen konnte, sowie die Bereiche Arbeitsorganisation, Außendarstellung (inkl. Internet) und Mitgliederkommunikation.

4 Europapolitik

4.1 Europa-Kommunikation und Europäische Vorausschau

Europapolitik ist innenpolitisch relevant – die zunehmende Relevanz muss von allen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren behandelt und hervorgehoben werden, wenn Deutschland seine Interessen in einem erweiterten Europa wirkungsvoll vertreten und umsetzen will. Dazu ist es existenziell, eine Rückkopplung zwischen dem politischen Parkett in Brüssel und dem in Berlin sicherzustellen.

Durch die Vielzahl staatlicher und nicht-staatlicher Akteure in der Europapolitik muss einer wirkungsvollen Interessensvertretung eine intensive Europa-Kommunikation voraus gehen. Nur durch eine gute und effiziente Abstimmung kann Deutschland auf europäischer Ebene mit einer starken Stimme sprechen und die europäischen Vorteile in und für Deutschland nutzen.

Die Europäische Bewegung Deutschland bietet sich als Netzwerk der deutschen organisierten Zivilgesellschaft im Bereich Europapolitik an. Dazu hat das Netzwerk EBD im Herbst 2004 ein umfangreiches Konzept zur **Europa-Kommunikation und**

Europäischen Vorausschau entwickelt, mit dessen Umsetzung es in Deutschland zur zentralen Anlaufstelle für die Europa-Kommunikation seiner Mitgliedsverbände – der organisierten Zivilgesellschaft – werden möchte.

Zugleich bietet das Netzwerk EBD an, auch für deutsche Regierungsstellen und EU-Organe in Deutschland diese Anlaufstelle zu sein, damit diese in den direkten Dialog mit der organisierten Zivilgesellschaft in Deutschland treten und die angestrebte effiziente Abstimmung herstellen können. Darüber hinaus fördert das Netzwerk EBD die internationale Vernetzung der organisierten Zivilgesellschaft. Auf diese Weise kann die nötige Rückkopplung Brüssel – Berlin hergestellt werden.

Der Standort Deutschland ist darüber hinaus politisch nur stark, wenn er sich frühzeitig auf die globalen und europäischen Herausforderungen einstellt. Das Netzwerk EBD fördert den Austausch und den Dialog der deutschen organisierten Zivilgesellschaft zur europapolitischen Agenda und zur deutschen Europakoordinierung. Für die Umsetzung des gesamten Konzeptes hat das Netzwerk EBD neue Kommunikations- und Veranstaltungsmodule entwickelt, die im Konzeptpapier ausführlich erläutert werden.

Eines dieser Module ist die Früherkennung europapolitischer Entwicklungen. Durch die Europäische Vorausschau wird den Mitgliedsorganisationen die Möglichkeit gegeben, sich rechtzeitig auf wichtige Ereignisse auf europäischer Ebene vorzubereiten, ihre Interessen zu definieren und sich zu positionieren.

In einem weiteren Schritt widmet sich das Netzwerk Europäische Bewegung der Verbesserung der europapolitischen Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit in Deutschland. Nicht nur der Europäischen Kommission, auch dem Informationsbüro des Europäischen Parlamentes und der Bundesregierung fällt es zunehmend schwer, adäquate und flexible Maßnahmen der europapolitischen Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit zu entwickeln und mit der organisierten Zivilgesellschaft zu kooperieren. Das Netzwerk wird sich davon leiten lassen, dass allen Mitgliedsverbänden die europapolitische Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit erleichtert wird.

4.2 Politische Stellungnahmen

23. Februar 2004: Wir brauchen die Europäische Verfassung jetzt!

Europa-Union Deutschland und Europäische Bewegung Deutschland fordern die Annahme der Europäischen Verfassung noch vor den Europawahlen

23. August 2004: Verfassungshürde genommen – Ratifizierung sicherstellen

Die Verabschiedung der Europäischen Verfassung durch die 25 EU-Staats- und Regierungschefs stellt für die Europaverbände, Europa-Union Deutschland und die Europäische Bewegung Deutschland, einen historischen Schritt im Prozess der europäischen Einigung dar.

02. September 2004: Ein Referendum zur EU-Verfassung ist richtig – europaweit

Das Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland (EBD) begrüßt zwar die aktuelle Diskussion um ein Referendum der EU-Verfassung in Deutschland, aber eigentlich kommt die Diskussion zu spät! Sollte es nun doch noch zu einem Kurswechsel in Deutschland kommen, droht aus Sicht der EBD ein nationaler Schnellschuss, dem die nötige Absicherung in der Bevölkerung fehlt.

5 Mitgliederarbeit

Das Netzwerk EBD als Zusammenschluss der organisierten Zivilgesellschaft lebt zu großen Teilen von den Potenzialen und der aktiven Arbeit seiner Mitgliedsorganisationen. Um diese effektiver zu nutzen und zu unterstützen, hat das Netzwerk EBD im Jahre 2004 den Dialog mit seinen Mitgliedsorganisationen intensiviert und aktiviert.

So wurde den Mitgliedsorganisationen angeboten, ihr Europa-Profil zu erstellen sowie ihre Ansprechpartner zu unterschiedlichen Themenbereichen zu benennen. Diese werden seit 2004 gemeinsam mit den aktuellen Europa-Nachrichten der Mitgliedsorganisationen auf der Internetseite bereitgestellt. Auf diese Weise entsteht ein dichtes Bild der organisierten Zivilgesellschaft im Bereich Europapolitik in Deutschland.

Darüber hinaus wurden rund 50 Mitgliedsorganisationen besucht und persönliche Gespräche über mögliche Kooperationen, Wünsche und Interessen geführt. Die Resonanz war durchweg positiv, so dass eine weitere Intensivierung der gemeinsamen Verbandsarbeit erwartet werden kann.

Dank dieser unterschiedlichen Formen der Vernetzung und des Dialoges können Mitgliedsverbände und -parteien als Teilgruppen in einzelnen europapolitischen Fragen verstärkt zusammenarbeiten und darüber hinaus die EBD als **Plattform** nutzen. (s. auch Punkt 8: Internet)

6 Aktivitäten und Kampagnen

Neben der politischen und der Mitgliederarbeit, führt das Netzwerk EBD eine Reihe von Aktivitäten und Kampagnen durch, die sich an eine breite Öffentlichkeit und Multiplikatoren richtet. Diese finden häufig im Rahmen größerer Informationskampagnen statt, die zumeist – zusätzlich zur Unterstützung durch das Auswärtige Amt – in Kooperation mit der Europäischen Kommission und der Internationalen Europäischen Bewegung (Brüssel) durchgeführt werden.

6.1 Aktivitäten

6.1.1 Europäischer Schülerwettbewerb

Die Arbeitseinheit der EBD, Zentrum für Europäische Bildung (ZEB), organisiert und koordiniert die Beteiligung des Deutschen Komitees an den Aktivitäten von Europe at School, einer gemeinsamen Aktion von derzeit 34 europäischen Staaten unter der Schirmherrschaft des Europarates, der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlamentes und der Europäischen Kulturstiftung, Amsterdam.

Der Europäische Wettbewerb ist der größte und älteste Schülerwettbewerb in Europa und wendet sich an Schülerinnen und Schüler aller Schulformen im Alter von 6 bis 21 Jahren. Er wird in vier Altersgruppen zu bildnerischen und schriftlichen Themen ausgeschrieben und verläuft parallel zum Schuljahr. In der Bundesrepublik Deutschland gehört er zu den gesamtstaatlich geförderten Wettbewerben und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Das Rahmenthema der Ausschreibung wird vom Europäischen Komitee von Europa in der Schule, das aus Vertretern der am Europäischen Wettbewerb beteiligten Staaten besteht, unter Berücksichtigung europäischer Entwicklungen und Fragestellungen festgelegt. Die spezifische altersgemäße Umsetzung des Rahmenthemas erarbeiten die Mitglieder der Bundesjury in Zusammenarbeit mit dem Ständigen Ausschuss des Wettbewerbs.

Europa verstehen - kulturell und sportlich

Im Jahr 2004 wurde der Europäische Wettbewerb bereits zum 51. Male ausgeschrieben. Organisation und Abwicklung des Europäischen Wettbewerbs bildeten wie stets den Schwerpunkt der Arbeit des Zentrums für Europäische Bildung. Unter dem Motto "Europa verstehen - kulturell und sportlich" nahmen bundesweit insgesamt rund 216.000 Schülerinnen und Schüler teil.

Damit stieg die Gesamtbeteiligung erneut an und beweist einmal mehr die ungebrochene Attraktivität des Europäischen Wettbewerbs. Auch bei der Zahl der teilnehmenden Schulen setzte sich der Trend der Vorjahre fort: rund 60 Schulen konnten gegenüber 2003 hinzugewonnen werden. Dabei zeigt ein Blick auf die Beteiligungsstruktur, dass mehr als 50% der Schulen regelmäßig am Europäischen Wettbewerb teilnehmen und als Beleg dafür gelten können, dass der Wettbewerb auch eine nachhaltige Wirkung erzielt. Wie in den Vorjahren wurden die Preise in dezentralen Veranstaltungen verliehen, die meistens an den Europatagen stattfanden.

52. Europäischer Wettbewerb 2005

Nach den Sommerferien 2004 erfolgte in Zusammenarbeit mit den Landesstellen des Europäischen Wettbewerbs in den Bundesländern, den Kultusministerien der Länder und der Europa-Union Deutschland die Verteilung der Ausschreibungen des 52. Europäischen Wettbewerbs 2005, der das Motto „Europa im Wandel – und wir mittendrin!“ trug.

Wie bereits im Vorjahr wurden zu den Themen des Wettbewerbs weiterführende Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer erarbeitet.

6.1.2 Europa-Kolleg Brügge / Natolin

Das Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland ist seit vielen Jahren mit der Organisation des Auswahlverfahrens für die Vergabe von Studienplätzen und Stipendien am Europa-Kolleg Brügge/Natolin betraut. Die Auswahlkommission der Europäischen Bewegung stellt sich alljährlich die Aufgabe, aus einer großen Anzahl von Bewerbungen die qualifiziertesten Kandidaten auszuwählen.

Das 1949 gegründete Europa-Kolleg Brügge ist das älteste Institut für postuniversitäre europäische Studien, das praxisorientiert auf Tätigkeiten in europäischen, internationalen und nationalen Verwaltungen, Organisationen und Verbänden mit europäischem Bezug vorbereitet. Jährlich studieren in Brügge rund 300 Studenten in den drei zur Auswahl stehenden Fachbereichen: Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie Politik- und Verwaltungswissenschaften.

Für den Postgraduiertenstudiengang am Europa-Kolleg in Brügge und Natolin hatten sich dank umfangreicher Werbemaßnahmen seitens des Netzwerks EBD auch im Jahr 2004 eine Vielzahl von Hochschulabsolventen – insgesamt 166 - beworben. Um die besten aller Bewerber auszuwählen, kam die Auswahlkommission des Netzwerks EBD unter Leitung ihres Vorsitzenden, Herrn Professor Dr. Rudolf Hrbek, zu ihren Beratungen am 22. und 23. März 2004 in Berlin zusammen.

63 hoch qualifizierte Kandidaten waren zu einem Interview eingeladen worden. An 44 von ihnen konnte ein Studienplatz vergeben werden. 12 dieser Studienplätze wurden Bewerbern für den Campus in Natolin zuerkannt. Die Vergabe der relativ hohen Anzahl an Studienplätzen wurde dadurch möglich, dass sich der Hauptstipendiengeber, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, wiederum bereit erklärt hatte, die Aufteilung der finanziellen Mittel flexibel zu gestalten. So können zahlreiche Studierende,

die einen Teil der Kosten des postgradualen Studienganges in Brügge oder Natolin selbst in der Lage zu tragen sind, mit einem Teilstipendium unterstützt werden. Außerdem erhielten neben der Zuerkennung von Vollstipendien auch in diesem Jahr einige überzeugende Bewerber, die das Aufbaustudium selbst finanzieren wollen, die Möglichkeit, am Kolleg zu studieren.

Im Herbst 2004 hat die erneute Ausschreibung für das Studienjahr 2005/2006 begonnen. Hierzu wurden umfangreiche Werbemaßnahmen gestartet sowie die Bewerbungsunterlagen zusammengestellt. Die Auswahlkommission tagt im Frühjahr 2005.

6.1.3 Preis Frauen Europas – Deutschland 2004

Der *Preis Frauen Europas – Deutschland* wird seit 1991 durch die Frauenkommission der Europäischen Bewegung Deutschland (EBD) an Frauen verliehen, die sich in herausragender Weise für die europäische Integration und Verständigung der Völker engagiert haben

Am 5. März 2004 hat die Europäische Bewegung Deutschland Regina Hellwig-Schmid mit dem *Preis Frauen Europas - Deutschland 2004* ausgezeichnet. Über 200 Gäste besuchten die feierliche Preisverleihung in der Französischen Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt in Berlin-Mitte.

Regina Hellwig-Schmid ist bildende Künstlerin aus Regensburg und engagiert sich mit ihren Projekten für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Kulturschaffenden und Bürgern der Donauanrainerstaaten.

So hat die Gründerin des Vereins KunstKnoten e.V. mit der Aktion "Pax Danubiana", einer Flaschenpost für den Frieden, ein außergewöhnliches Projekt ins Leben gerufen. Am 23. September 2000 haben 1856 Künstlerinnen und Künstler aus zehn Donauländern Flaschen mit ihrer ganz persönlichen Friedensbotschaft dem Fluss übergeben. Ziel war es, die unbekanntenen Finder zum Nachdenken über Krieg und Frieden anzuregen.

Um die entstandenen Kontakte der Künstlerinnen und Künstler und den damit verbundenen regen Gedanken- und Ideenaustausch in die Zukunft zu führen, initiierte Regina Hellwig-Schmid 2001 in Regensburg die "1. Internationale Donaukonferenz für Kunst und Kultur". Diese bietet Wissenschaftlern, Künstlern und Philosophen aus den Donauländern eine Plattform, Visionen für ein friedliches Miteinander der Kulturen zu entwickeln. Die Donaukonferenzen finden seitdem alle zwei Jahre in einem anderen Gastgeberland statt, zuletzt 2003 in Serbien.

6.2 Kampagnen

6.2.1 Europa in Bewegung – „Europorter“

Im Jahr 2004 hat das Netzwerk Europäische Bewegung eine groß angelegte Informationskampagne gestartet „Europa in Bewegung... in guter Verfassung“, die sich in erster Linie an Jugendliche richtete. Ziel war es, über Medienkooperationen jugendliche Leser großer regionaler Tageszeitungen zu erreichen. Die Kampagne bestand aus drei Hauptelementen: Dialogveranstaltungen, Train the Trainer Seminaren für jugendliche Multiplikatoren und, das Herzstück, die Europorter. Dies waren jugendliche Journalisten, die in Medienkooperationen über europäische Themen geschrieben haben.

Die Kampagne „Europa in Bewegung... in guter Verfassung“ hatte eine intensive und erfolgreiche Auftaktphase, in der alle geplanten Schritte umgesetzt wurden. Diese umfassten die Bereiche Aufbau Projektbüro, Aufbau und inhaltliche Ausgestaltung der Internet-Präsenz, Aufbau Medienkooperationen, Auswahl der zehn europorter aus fünf

Regionen Deutschlands, Kick-Off und Auftaktseminar, erste Artikel der europorter sowie deren weitere Themen- und Terminplanung. Darüber hinaus wurden die Train the Trainer Seminare wie auch die Regionalkonferenzen (Dialogveranstaltungen) als Reihe konzipiert und terminiert.

Europorter

Herzstück der Kampagne war das Element „Europorter“. Im Zeitraum von März bis September 2004 haben die „Europorter“ Beiträge und Interviews rund um die identifizierten Themenschwerpunkte der jeweiligen Region recherchiert und veröffentlicht. Dabei nutzen sie auch Angebote und Veranstaltungen anderer Initiativen und Partner. Unterstützt wurden sie von den Redaktionen der Zeitschriften der Mitgliedsorganisationen und in starkem Maße vom Projektbüro der EBD in Berlin. Insgesamt wurden im Zeitraum 36 Artikel erstellt und zum Großteil bei den Medienpartnern veröffentlicht. Alle Artikel sind einzusehen unter www.europaeische-bewegung.de Eingehrahmt wurden diese redaktionellen Tätigkeiten von einem Einführungsseminar, einer Mid-Term-Evaluation und einer Abschlussveranstaltung.

Dialogveranstaltungen (Regionalkonferenzen)

In Kooperation mit dem Mitgliedsverband Europa-Union wurden in den fünf Regionen so genannte Regionalkonferenzen zum Thema „Zukunft Europas“ geplant – vier haben davon stattgefunden, da es in NRW Umsetzungsschwierigkeiten gab, die gegen Ende der Organisationsphase auftauchten. Orte der Regionalkonferenzen waren Berlin, Kiel, Magdeburg und Stuttgart. Insgesamt konnten rund 600 Personen erreicht werden, die sich bei diesen Konferenzen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten zum Gesamtthema „EU-Verfassung“ informiert haben.

Train the Trainer

In Kooperation mit der JEF wurden Train the Trainer Seminare für Multiplikatoren aus dem Bereich der Jugendverbände veranstaltet. Diese sollten in den Regionen analog zu den Regionalkonferenzen stattfinden. Die Veranstaltungen erreichten rund 80 jugendliche Multiplikatoren und hatten eine eher praxisorientierte Ausrichtung. So wurden gemeinsame Strategien zum Aufbau von Multiplikatorenseminaren entwickelt und Straßenaktionen konzipiert.

6.2.2 Enlarge your knowledge!

Im Rahmen einer Internationalen Informationskampagne zur EU-Erweiterung der Internationalen Europäischen Bewegung hatte das Netzwerk EBD im Jahr 2003 eine Veranstaltungsreihe mit insgesamt sechs Veranstaltungen initiiert, von denen 2004 vier stattgefunden haben.

05. März 2004, Berlin: ca. 200 Gäste aus unterschiedlichen Verbänden und Organisationen besuchten die Preisverleihung „Preis Frauen Europas – Deutschland 2004“. Die Preisträgerin hatte ein grenzüberschreitendes Kunstprojekt in der Donauregion initiiert, wofür sie den Preis erhalten hatte.

26. April 2004, Berlin: „Wahl ohne Wähler?! EU-Erweiterung und Europawahlen“ im Lichte der schwindenden Wählerbeteiligung. Rund 150 Teilnehmer kamen zu einer Podiumsdiskussion mit den Wahlkampfverantwortlichen der Parteien, die ihre Programme und Strategien vorstellen.

13. Juni 2004, Berlin: Im Rahmen einer großen **Europa-Wahlparty** wurde eine aktuelle Wahlberichterstattung geliefert. Hierzu wurden von einem Wahlforscher nicht nur die Ergebnisse Deutschlands, sondern insbesondere die Ergebnisse in den neuen EU-

Mitgliedsstaaten analysiert und die Parteiensysteme vorgestellt. Über 500 Gäste nahmen an dieser Feier teil.

20. September 2004, Berlin: „Frauennetzwerke in einem erweiterten Europa“. Ca. 40 Teilnehmerinnen besuchten das Seminar im Europäischen Haus, auf dem die Leiterin eines großen Frauennetzwerkes in Osteuropa den Aufbau, die Arbeit und die Vernetzungsstrategien vorstellte. Ergänzend dazu stellte eine Vertreterin der Europäischen Kommission deren Aktivitäten im Bereich Frauen und Gleichstellung vor.

7 Förderung Internationaler Projekte - AA

Im Haushaltsjahr 2004 hat das Netzwerk EBD mit seinen Mitgliedsorganisationen 13 gesellschaftliche Maßnahmen im Bereich der Erwachsenenbildung den Förderkriterien des Auswärtigen Amtes entsprechend durchgeführt.

Die durchgeführten Maßnahmen zeigten eine große Bandbreite verschiedenster Dialog- und Vermittlungsformen: U.a. kleine Seminare für ein eng eingegrenztes Publikum, internationale Fachtagungen, Expertenforen und öffentliche Diskussionsveranstaltungen. Insgesamt konnten mit den Angeboten der Europäischen Bewegung und ihrer Mitgliedsverbände ca. 750 Personen direkt erreicht werden. Davon waren ca. 40% internationale Teilnehmer aus den Ländern Belgien, Dänemark, Estland, Frankreich, Lettland, Litauen, Niederlande, Polen, Schweden, Schweiz, Tschechische Republik.

Entsprechend der Jahresplanung des Netzwerks EBD lagen die inhaltlichen Schwerpunkte der Veranstaltungen bei den Themen Erweiterung der EU und Europäische Verfassung.

8 Öffentlichkeitsarbeit

Über die Bereiche „Aktivitäten und Kampagnen“ hinaus, betreibt das Netzwerk Europäische Bewegung Deutschland Öffentlichkeitsarbeit mit den Zielgruppen Presse und – verstärkt als Dialog – mit den Mitgliedsorganisationen. Dazu hat das Netzwerk EBD den im Laufe des Herbstes 2003 neu aufgebauten Internetauftritt www.europaeische-bewegung.de umfangreich erweitert und inhaltlich gestärkt. Die Zugriffzahlen zeigen, dass die Nutzung von Anfang bis Ende 2004 um rund 70 Prozent gestiegen ist.

Herauszuheben ist der neue Mitgliederbereich, in dem sich die Mitgliedsorganisationen mit ihrem Europa-Profil, ihren Ansprechpartnern und ihren aktuellen Europa-News darstellen können. So wurde der Grundstein für einen umfassenden Überblick über die europapolitischen Tätigkeiten der Zivilgesellschaft in Deutschland gelegt.

Insgesamt konzentrierte sich die Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerks EBD auf die „interessierte Öffentlichkeit“, sprich die politischen Institutionen sowie die Mitgliedsorganisationen.

9 Internationale Europäische Bewegung

Das Netzwerk EBD ist nicht nur ein nationaler Zusammenschluss. Der für die organisierte Zivilgesellschaft geforderte **Europäisierungsprozess** kommt selbstverständlich auch in der Internationalen Europäischen Bewegung zum Ausdruck. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit anderen Europäischen Bewegungen und innerhalb der Internationalen Europäischen Bewegung wird von der EBD in enger Kooperation angestoßen und in starkem Maße getragen. Das Netzwerk EBD übernimmt aufgrund seiner Struktur dabei eine Leitfunktion.

Im Jahr 2004 war die Kooperation mit der IEM konzentriert auf die Bereiche Gremien und Kampagnen.

Gremien:

- 25./27. Juni 2004: Treffen der nationalen Räte der Europäischen Bewegung in Dublin/Irland
- 27.-28. August 2004: Treffen der Generalsekretäre der Europäischen Bewegung zu besserer Koordinierung ihrer Arbeit europaweit. Start der „Berlin-Initiative“.
- 25.-27. November 2004: Treffen der nationalen Räte der Europäischen Bewegung auf Malta

„European Award“

Die Europäische Bewegung vergibt seit 2002 im Rahmen einer internationalen Kampagne zum Europatag 9. Mai den „European Award“ für besondere ehrenamtliche Leistungen, die die Europäische Einigung fördern. 2004 haben 25 Länder, in denen die Europäische Bewegung vertreten ist, diesen Preis verliehen. In Deutschland ging der Preis 2004 an das Europäische Jugendparlament Deutschland.

Im Rahmen der Europa-Wahlparty am 13. Juni 2004 hat die EBD ihren European Award 2004 an das Europäische Jugendparlament Deutschland e.V. (EYPD) verliehen. Den European Award 2004 überreichte **Anne Will**, Moderatorin der ARD Tagesthemen.

Mit dem EYPD wird eine Initiative ausgezeichnet, die seit 1990 in herausragendem Maße überparteiliche politische Bildungsarbeit von Jugendlichen für Jugendliche zu Europa fördert und aktiv gestaltet. Zudem unterstreicht die EBD mit ihrer Auswahl - gerade im Jahr der Europawahlen - dass Sensibilität und Erfahrungen im Bereich der parlamentarischen Arbeit unabdingbar sind, um als EU-Bürger demokratisch zu denken und zu handeln.

Für Rückfragen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Bernd **Hüttemann**, Generalsekretär: bernd.huettemann@europaeische-bewegung.de

Christoph **Linden**, Stv. Generalsekretär: christoph.linden@europaeische-bewegung.de